

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

IX. Geschäftsbetrieb der größeren Dampfschiffahrts-Gesellschaften und
Reedereien

[urn:nbn:de:bsz:31-255473](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-255473)

IX. Geschäftsbetrieb der größeren Dampfschiffahrts-Gesellschaften und Reedereien.

Über den Geschäftsbetrieb der nachstehend aufgeführten Dampfschiffahrts-Unternehmungen im Jahr 1916 liegen folgende Angaben vor:

Nach badischen Mitteilungen:

Verkehr im Jahr	A. zu Berg					B. zu Tal				
	mit eigenen Schleppkähnen		gegen Schlepplohn		Summe	mit eigenen Schleppkähnen		gegen Schlepplohn		Summe
	Zahl der Schiffe	Güter t	Zahl der Schiffe	Güter t		Zahl der Schiffe	Güter t	Zahl der Schiffe	Güter t	
1. Der Verkehr der vereinigten badischen Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport und der Rheinschiffahrts-Aktiengesellschaft vormals Fendel im Jahr 1916 verglichen mit dem Jahr 1915 betrug:										
1916	1357	1 292 453	560	344 255	1 636 708	1287	1 426 371	556	13 204	1 439 575
1915	1131	1 037 561	645	341 554	1 379 115	914	547 692	546	62 310	610 002
Mithin 1916	{ mehr	226	254 892	—	2 701	257 593	373	878 679	10	—
	{ weniger	—	—	85	—	—	—	—	49 106	—
2. Der Verkehr der vereinigten Mannheimer Lagerhausgesellschaft und der Mannheimer Dampfschleppschiffahrtsgesellschaft im Jahr 1916 verglichen mit dem Jahr 1915 betrug:										
1916	1088	752 285	—	—	752 285	329	301 208	—	—	301 208
1915	1042	571 722	—	—	571 722	159	50 881	—	—	50 881
Mithin 1916	{ mehr	46	180 563	—	180 563	170	250 327	—	—	250 327
	{ weniger	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Der Verkehr der Gesellschaft August und Emil Nieten in Karlsruhe, Spedition und Schiffahrt, betrug:										
1916	74	45 370	110	82 370	127 740	70	42 867	182	106 683	149 550
1915	33	17 847	60	41 505	59 352	60	34 318	176	102 274	136 592
Mithin 1916	{ mehr	41	27 523	50	40 865	68 388	10	8 549	6	4 409
	{ weniger	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Verkehr im Jahr	A. zu Berg					B. zu Tal				
	mit eignen Schleppkähnen		gegen Schlepplohn		Summe	mit eignen Schleppkähnen		gegen Schlepplohn		Summe
	Zahl der Schiffe	Güter t	Zahl der Schiffe	Güter t		Zahl der Schiffe	Güter t	Zahl der Schiffe	Güter t	
4. Der Verkehr der Neuen Karlsruher Schiffahrts-Aktiengesellschaft in Karlsruhe betrug:										
1916	154	87 425	—	—	87 425	82	13 831	—	—	13 831
1915	199	103 398	—	—	103 398	100	16 818	—	—	16 818
Mithin 1916	mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weniger	45	15 973	—	—	15 973	18	2 987	—	2 987
5. Der Verkehr der Vereinigten Spediteure und Schiffer im Jahr 1916 verglichen mit dem Jahr 1915 betrug:										
1916	38	19 468	—	—	19 468	67	40 166	—	—	40 166
1915	176	113 488	12	5138	118 626	79	48 035	—	—	48 035
Mithin 1916	mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weniger	138	94 020	12	5138	99 158	12	7 869	—	7 869
6. Der Verkehr der Speditionsgesellschaft Rhenania G. m. b. H. im Jahr 1916 verglichen mit dem Jahr 1915 betrug:										
1916	181	198 317	—	—	198 317	205	235 460	—	—	235 460
1915	194	187 318	—	—	187 318	121	95 430	—	—	95 430
Mithin 1916	mehr	—	10 999	—	—	10 999	84	140 030	—	140 030
	weniger	13	—	—	—	—	—	—	—	—

Nach hessischen Mitteilungen:

7. Die Rhein-See-Schiffahrtsgesellschaft, Filiale Mainz, hat ihren Auslandsverkehr für die Kriegsdauer eingestellt.

Nach preußischen Mitteilungen haben die nachstehend aufgeführten Dampfschiffahrtsgesellschaften Angaben über ihren Geschäftsbetrieb gemacht, welche getrennt nach Schleppgüterverkehr, Güterdampferverkehr und Personenverkehr zusammengestellt sind.

Schleppgüterverkehr.

8. Die Harpener Bergbau-Aktiengesellschaft, Abteilung Schiffahrt, in Duisburg-Ruhrort hatte im Berichtsjahr 10 Räderdampfer, 2 Schraubenboote und 69 eigene Kähne im Betrieb und beförderte zu Berg mit eigener Schleppkraft:

640 132 t in eigenen Kähnen,

281 518 t in fremden Kähnen,

zusammen 921 650 t in 1916

gegen 937 112 t in 1915

mithin 1916 weniger 15 462 t.

9. Die Reederei T. Schürmann Söhne in Duisburg-Ruhrort hatte 4 Rad- und 1 Schraubenschleppdampfer sowie 25 Schleppkähne in ständigem Betrieb, außerdem beschäftigte sie vorübergehend noch eine Anzahl fremde Kähne und Schleppboote in Einzelreisen.

Es handelte sich ausschließlich um den Transport von Kohlen, Koks und Briketts von den Ruhrhäfen bis nach Straßburg und nach den Stationen des Mains.

Die beförderten Gütermengen sind nicht bekannt.

10. Die Reederei von Winschermann & Co. G. m. b. H. in Mülheim a. d. Ruhr hatte an eigenen Schiffen 3 Radschleppdampfer und 5 Schraubenschleppdampfer von zusammen 4500 indizierten Pferdestärken sowie 44 eiserne Schleppkähne und 1 Mietkahn von zusammen rund 54 550 t Tragfähigkeit im Betrieb. 2 Schraubenschleppdampfer von zusammen etwa 2700 i. P. S. sind im Bau; außerdem wurde 1 Radschleppdampfer von 1800 i. P. S. in Bau genommen.

Die Dampfer schleppten bergwärts

von Ruhrort bis Mannheim 291 008 t

auf der Oberrheinstraße zwischen Mannheim und Straßburg 171 177 t

zusammen 462 185 t.

Zu Tal geschleppt wurden 706 beladene und leere Schiffe. Die Kahnreederei leistete mit eigenen Kähnen:

zu Berg 221 423 t

zu Tal 228 420 t

zusammen 449 843 t.

11. Die Reederei von Hugo Stinnes in Mülheim a. d. Ruhr, deren Schiffspark im Jahr 1916 aus 3 Räderdampfern und 27 eisernen Schleppkähnen bestand, beförderte mit eigenen und fremden Kähnen:

332 687 t auf der Strecke von der Ruhr bis Mannheim,

176 103 t von Mannheim bis Straßburg;

durch eigene und fremde Boote wurden ferner geschleppt:

491 210 t von der Ruhr bis Mannheim,

225 446 t von Mannheim bis Straßburg;

insgesamt 1 225 446 t.

12. Die „Vereinigten Frankfurter Reedereien“ G. m. b. H. in Duisburg-Homburg betrieben die Dampfschleppschiffahrt und den Transport im Jahr 1916 mit 5 Radschleppdampfern und 7 Schraubendampfern von zusammen 10 000 i. P. S. sowie mit 52 eisernen Kähnen mit einer Tragfähigkeit von zusammen 70 000 t.

13. Der Kohलगroßhandlung und Reederei de Gruyter & Co. G. m. b. H. zu Duisburg standen im Berichtsjahr 29 175 t eigenen Schiffsraumes zur Verfügung, während 5 Schleppboote den Dienst versahen. Für das im Mai stillgelegte Boot Nr. I trat im Juni der neue Doppelschraubendampfer Nr. VII in Betrieb, sodaß seit dieser Zeit die Dampfer II, IV, V, VI und VII den Verkehr bewerkstelligten. Das Boot Grete Nr. III wurde lediglich für Bugsierzwecke beschäftigt.

Die in eigenen Kähnen verfrachteten Mengen betragen:

ab Duisburg-Ruhrort rheinaufwärts 236 568 t

„ oberrheinische Häfen zu Tal 18 119 t

„ Duisburg-Ruhrort zu Tal 4 350 t

zusammen 259 037 t.

Die beförderten Schleppmengen bezifferten sich auf:

a) Hauptstrecke Duisburg-Ruhrort nach Mainz-Mannheim	337 571 t
b) Teilstrecke St. Goar nach Mainz-Mannheim	160 510 t
c) Oberrheinstrecke Mannheim—Lauterburg—Straßburg	213 629 t
zusammen	711 710 t.

14. Gebr. Dörtelmann G. m. b. H. in Duisburg beförderten im Jahr 1916 mit 9 eigenen Kähnen 89 200 t zu Berg; ferner schleppte die Firma mit ihrem Dampfer Nr. I 66 200 t bergwärts. Boot II liegt seit Kriegsausbruch still.

15. Die Reederei von Franz Haniel & Cie. in Duisburg-Ruhrort hatte im Berichtsjahr 10 Schleppdampfer, 54 eiserne Schleppkähne und 2 Hafenboote im Betrieb. Eins der großen Boote (Nr. III) mußte wegen Personalmangels stillgelegt werden.

Befördert wurden:

zu Berg	1110 Schiffe mit	964 222 t für fremde Rechnung,
„	5 „	3 423 t „ eigene
„	5 „	leer „ fremde
„ Tal	123 „	„ „
„	562 „	„ eigene

16. Die Basalt-Aktiengesellschaft zu Linz a. Rh. beförderte im Jahr 1916 mit 9 eigenen und sonstigen Kähnen insgesamt 435 806 t Basalt nach Ladestellen zwischen Oberlahnstein und Cöln-Deutz.

17. Die Reederei von Stachelhaus & Buchloh G. m. b. H. in Mülheim a. d. Ruhr hatte im Berichtsjahr 3 Radschleppdampfer, 2 Schraubenschleppdampfer und 12 eiserne Kähne im Betrieb.

Verfrachtet und geschleppt wurden folgende Mengen:

144 556 t mit eigenen Schiffen,
62 349 t mit fremden Schiffen,

zusammen 206 905 t.

270 348 t mit eigenen Booten,
73 766 t mit fremden Booten,

zusammen 344 114 t.

18. Die Reederei H. Paul Disch G. m. b. H. in Duisburg besitzt 4 Schleppdampfer von zusammen 3700 i. P. S. sowie 21 Kähne mit zusammen 23 782 t Ladefähigkeit.

Befördert wurden 1916 im ganzen 224 138 t, und zwar hauptsächlich Kohlen und Koks.

19. Die Frankfurter Aktien-Gesellschaft für Rhein- und Main-Schiffahrt in Frankfurt a. M. hatte bis zum August 1916 2 Dampfboote und 30 Schleppkähne für den Rhein- und Mainverkehr in Dienst gestellt. — Im August 1916 hat die Firma ihre Schiffe an die Westfälische Transport-Aktien-Gesellschaft in Dortmund und die Münsterische Schiffahrts- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft in Münster i. W. verkauft und verladet nur noch mit Partikulierschiffen.

Güterdampferverkehr.

20. Die Rhein- und Seeschiffahrts-Gesellschaft in Cöln unterhielt im Jahr 1916 in ihren Schiffahrtsbetrieben, soweit solche des Krieges wegen noch aufrechterhalten werden konnten:

1. einen Güterdampferdienst und Schleppkähndienst von den Seehäfen Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam nach Cöln, Bingen, Mainz, Frankfurt a. M., Ludwigshafen, Heilbronn, Karlsruhe, Straßburg und zurück nebst Zwischenstationen;

2. einen Mittelrhein-Dampferdienst Duisburg-Ruhrort, Düsseldorf, Cöln, Coblenz, Oberlahnstein, Bingen, Mainz, Frankfurt a. M., Mannheim, Ludwigshafen, Heilbronn, Karlsruhe, Straßburg nebst Zwischenstationen und zurück;

3. einen Schleppekahndienst Duisburg-Ruhrort, Mainz, Mannheim und zurück.

Die Gesellschaft beförderte mit 12 Güterschraubendampfern, 8 Schleppdampfern, 48 Schleppkähnen und einer Anzahl Mietschiffen im Jahr 1916:

bergwärts	48 503 t
talwärts	131 153 t

zusammen 179 656 t Güter,

gegen 154 177 t im Vorjahr,

mithin 1916 mehr 25 479 t.

Die Kohlenmengen, die die Gesellschaft im Verein mit der Mannheimer Lagerhausgesellschaft und der Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft in Mannheim für die staatlichen Zechen befördert hat sowie die von ihren Schleppdampfern beförderten Mengen sind in den vorstehenden Zahlen nicht enthalten.

Mit den 4 Rhein-Seedampfern der Gesellschaft wurden im Jahr 1916 in der Nord- und Ostsee einige Reisen ausgeführt. Zwei dieser Dampfer fuhren für fremde Rechnung in Zeitcharter, während die beiden anderen Dampfer neun Reisen für eigene Rechnung machten. Verladen wurden Kohlen, Koks, Holz und Erz.

21. Die Firma Lehnkering & Cie., Aktiengesellschaft, Spedition und Reederei in Duisburg beförderte im Jahr 1916 mit 20 eigenen Kähnen und mit fremden Schiffen ungefähr 465 000 t.

Personenverkehr.

22. Die Vereinigte Cölnische und Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat einen Verkehr mit 20 Dampfschiffen in der Strecke zwischen Mannheim und Rotterdam unterhalten.

Für das Jahr 1916 liegen folgende Mitteilungen vor:

Verkehr in Cöln	Abgefahren		Angekommen	
	bergwärts	talwärts	bergwärts	talwärts
Schiffe	788	159	159	785
Personen	45 154	335	329	86 405
	(eingeladen)		(ausgeladen)	
Güter in Tonnen	3 884	868	1543	4 638

Die Dampfschiffe machten 1916 im ganzen 1493 Fahrten, und zwar:

157 zwischen Mannheim—Mainz,

586 „ Mainz—Coblenz,

592½ „ Coblenz—Cöln,

11 „ Cöln—Düsseldorf,

1½ „ „ —Emmerich,

½ „ „ —Arnhem,

144½ „ „ —Rotterdam,

zusammen 1493,

in denen sie, einschließlich 75 178 km verschiedener unvollständiger Fahrten, im ganzen 413 245 km zurücklegten, gegen 1678 Fahrten mit 437 564 km Fahrstrecke im Jahr 1915 (einschließlich 54 553 km verschiedener unvollständiger Fahrten).

Über die mit dem Ortspersonenverkehr befaßten Dampfschiffahrts-Gesellschaften ist zu bemerken:

23. Die Cöln-Mülheimer Dampfschiffahrts-Aktiengesellschaft zu Cöln-Mülheim a. Rh. hatte im Berichtsjahr 17 Dampfer, darunter 15 Rad- und 2 Schraubendampfer im Betrieb, außerdem 2 Kähne für Betriebskohlen.

Die Dampfer verkehrten auf folgenden Strecken:

Cöln—Mülheim	2 bis 5 Dampfer,
„ —Bonn	1 Dampfer,
„ —Hitdorf	1 „
Düsseldorf—Uerdingen	1 bis 3 Dampfer,
Düsseldorf—Zons	1 Dampfer,
Cöln—Marienburg—Strandbad	1 bis 2 Dampfer.

Der Dienst auf den ersten 5 Strecken war durch Fahrplan geregelt, auf der Strecke Cöln—Marienburg—Strandbad verkehrten die Dampfer nur während der Dauer der Herbst-Schulferien und wurden hier nur Schulkinder befördert.

Außerdem wurden ab Düsseldorf Vergnügungsfahrten nach dem Siebengebirge sowie nach Xanten ausgeführt, auch wurden die Dampfer mehrfach zu Erholungsfahrten für Verwundete benutzt.

Nach niederländischen Mitteilungen:

24. Die Nederlandsche Stoomboot-Reederij in Rotterdam unterhielt mit 10 Salondampfern einen regelmäßigen Dienst zwischen Rotterdam und Mannheim zur Beförderung von Personen und Gütern. Ferner wurden vom 1. Juni bis zum 10. September tägliche Schnellfahrten (nur für Personenbeförderung) zwischen Cöln und Mainz in beiden Richtungen mit 2 Salondampfern sowie zwischen Coblenz und Mainz in beiden Richtungen solche mit einem Schnelldampfer fahrplanmäßig ausgeführt.

25. Die Firma J. W. Koenigsfeld in Rotterdam beförderte zu Berg 17 091 034 kg, zu Tal 7 135 589 kg Güter.

26. H. Kersken jr. in Amsterdam beförderte zu Berg 42 913 459 kg, zu Tal 16 006 483 kg Güter.

27. Die „Nieuwe Rijnvaart Maatschappij“ in Amsterdam beförderte zu Berg 36 434 000 kg, zu Tal 40 615 000 kg Güter.